

Zum Gedenken an Urs Wullschleger-Oschwald, Brittnau 9. Juni 1953 - 3. Februar 2010

Viel zu früh und völlig unerwartet wurde Urs Wullschleger-Oschwald am 3. Februar 2010 nach einem schweren Herzinfarkt im 57. Altersjahr seiner Familie entrissen. Für alle, die den charakterfesten, stets freundlichen Mann gekannt haben, bedeutet dessen plötzlicher Tod ein unermesslicher Schmerz. Die grosse Frage nach dem „Warum?“ kann niemand beantworten. Doch das Leben geht weiter und beim Erfüllen der täglichen Aufgaben und Pflichten wird die Trauer allmählich einer neuen Zuversicht weichen.

Urs Wullschleger wurde am 9. Juni 1953 als zweiter Sohn von Frieda und Paul Wullschleger-Zürcher im Graben geboren. Mit den zwei später geborenen Brüdern verbrachte der Verstorbene zu viert eine unbeschwerte und glückliche Jugendzeit. Nach der Schulzeit absolvierte er mit Erfolg eine Schreinerlehre bei der damaligen Firma Kunz AG in der Brittnauer Altachen. Danach zog es den jungen Mann halbwegs in die Ferne. In Urdorf fand er eine neue Herausforderung. Die Wochenenden verbrachte er allerdings stets zuhause. Nach Absolvierung des Militärdienstes begann er sich 1982 in der Firma Domotec (später Domoplan, Aarburg) als Monteur zu betätigen. Als tüchtiger Berufsmann wurde Urs Wullschleger öfters an andere Firmen ausgelehnt, weshalb er zwischen Basel und Zürich viel unterwegs war. An einem sonnigen Maientag im Jahre 1989 heiratete er seine geliebte Heidi Oswald, die einstige Brittnauer Gemeindecrankenschwester. Der glücklichen Ehe entsprangen in den Jahren 1992 und 1994 die beiden Töchter Andrea und Nadja. In seiner Freizeit widmete er sich nebst seiner Familie auch dem Turnverein Brittnau, wo er jahrelang aktiv war. 1984 war Urs Wullschleger Gründungsmitglied des Ski-club Brittnau, denn ein weiteres Hobby war seit Jahren das Skifahren. Die jährlichen Skiferien mit der Familie und seinem Freund hatten einen grossen Stellenwert. Eine weitere Lieblingstätigkeit des Verstorbenen war das Wandern mit der Familie in der schönen Bergwelt. Anfänglich durften seine Nichten mit und später auch seine beiden Töchter. Er wusste stets viel zu erklären und zu erzählen, und man spürte, dass er die freie Natur über alles schätzte. Weitere Höhepunkte in seinem Leben bildeten die vier Reisen zu Verwandten nach Kanada, wo er als versierter Autofahrer manchmal sogar ohne Landkarte das Ziel erreichte! Die Grösse und die Schönheit dieses Landes waren für die ganze Familie immer wieder eindrücklich. Die zahlreichen Reiseprospekte, Karten und Fotos, die vom lieben Verstorbenen sorgfältig aufbewahrt wurden, haben nun einen ganz besonderen Erinnerungswert.

Auch die Kinder waren ihm sehr lieb, nicht nur die eigenen. Er verstand es ausgezeichnet, Kontakt mit ihnen aufzunehmen und mit ihnen etwas Sinnvolles zu unternehmen. Seine steile Hilfsbereitschaft wird wohl von allen, die Urs Wullschleger kannten, schmerzlich vermisst. Um nicht Aufsehen zu erregen, wirkte er oft nur im Hintergrund. Wo Hilfe nötig war, stand er zur Seite; keine Arbeit war ihm zu schwer und keine Bürde zu hoch.

Der einzige Trost für die Trauernden bleiben die vielen kostbaren Erinnerungen, die sie in ihren Herzen weiter tragen.

